

München, Februar 2020

Liebe Paten, liebe Spender,

auch in diesem Jahr möchten wir Ihnen wieder über die Projekte in Myanmar berichten, die Sie unterstützen - nämlich die Waisenhäuser ACT und Maubin sowie unser Stipendienprogramm. Es gibt viele positive Entwicklungen, aber natürlich auch noch viele Verbesserungsmöglichkeiten, die wir angehen können, wenn wir die Mittel zur Verfügung haben. In den detaillierten Projektberichten finden Sie einige Vorschläge.

Die beschriebenen Projekte sind nur ein Teil der von der Myanmar Stiftung unterstützten Projekte. Auf unserer Homepage sind noch weitere aufgeführt. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie auch mehr über unsere anderen Projekte wissen wollen.

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu dürfen, dass der Schriftsteller Jan-Philipp Sendker, der die wunderbare Myanmar Trilogie geschrieben hat (Herzenhören, Herzenstimmen, Das Gedächtnis des Herzens), sich unserer Myanmar Stiftung angeschlossen hat. Er bereichert und unterstützt nun als fünfter Beirat unsere Arbeit in Myanmar. Er hat zwei Projekte mit in die Stiftung eingebracht, die er seit Jahren in Myanmar fördert. Wir freuen uns sehr auf die gemeinsame Arbeit!

Allgemeine Lage in Myanmar

Die nächsten Wahlen in Myanmar finden im November 2020 statt. Alle Beobachter gehen davon aus, dass sich die „Staatsrätin“ Aung San Suu Kyi – mittlerweile 74 - sowie Staatspräsident Win Myint - trotz massiver Kritik aus dem Ausland aufgrund der Rohingya Politik der Regierung - wieder zur Wahl stellen werden. Aung San Su Kyi ist auch in Myanmar nicht unumstritten. Sie hat es in der nun zu Ende gehenden Legislaturperiode nicht geschafft, die Militärs zu einer Verfassungsänderung zu bewegen. Das Militär hält qua Verfassung 25% der Sitze im Parlament, und Verfassungsänderungen können nur mit mehr als 75% der Stimmen durchgesetzt werden. Somit ist das Militär weiterhin eine unüberwindliche Macht. Es kontrolliert alle Sicherheitsinstitutionen des Staates einschließlich der Polizei. Auch aufgrund dieser Abhängigkeit versuchen Aung San Su Kyi und Präsident Win Myint, sich mit dem Militär zu arrangieren, um überhaupt etwas an Reformen im Lande voranzubringen. Innerhalb der eigenen Partei, der National League for Democracy (NLD), werfen viele Mitglieder Aung San Su Kyi mangelnden Teamgeist vor. Eine Erklärung für ihr Verhalten ist vielleicht ihre jahrelange Isolation in Hausarrest und die Erkenntnis, sich auf niemand anderen verlassen zu können.

Seit Januar tagt das Parlament wieder. Der Sprecher hat angekündigt, dass Gesetze zur Verfassungsänderung eingereicht worden sind. Die Myanmarern hoffen nun, dass es noch vor den Wahlen im November 2020 zu einer Verfassungsänderung kommen wird.

Inzwischen ist Burma nicht nur vor dem internationalen Gerichtshof in Den Haag wegen Völkermordes an den Rohingya angeklagt worden, sondern parallel laufen auch Ermittlungen des internationalen Strafgerichtshofs gegen Burma. Dieses zweite Verfahren klärt die gewalttätige Vertreibung der muslimischen Rohingya nach Bangladesch. Noch immer leben über 500.000 Rohingya in Flüchtlingscamps in Bangladesch. Auch wenn ein Abkommen zwischen Bangladesch und Myanmar die Rückführung nach Myanmar vorsieht, so wollen viele Rohingya auf keinen Fall wieder zurück, weil sie weiterhin Repressalien und Unterdrückung fürchten. Außerdem unterstützt die UN Bangladesch finanziell, Myanmar hingegen nicht. Mit einer finanziellen Zuwendung an die Regierung von Myanmar würde die UN unwillkürlich einen Konflikt zwischen Regierung und Militär schüren.

Im Januar hat Aung San Su Kyi in einem Aufruf „Give Myanmar time to deliver justice on war crimes“ zu den Berichten der UN-Menschenrechtskommission, die Basis des Verfahrens vor dem internationalen Gerichtshof in Den Haag sind, Stellung bezogen. Sie weist auch auf die in Myanmar laufenden Untersuchungen hin und betont, wie kontraproduktiv es für diesen Prozess ist, Myanmar international an den Pranger zu stellen. Sie bittet um



Respekt und ausreichend Zeit, die schrecklichen Ereignisse in Rakhine aufzuarbeiten. *„We need to respect the integrity of these proceedings and to refrain from unreasonable demands that Myanmar’s criminal justice system complete investigations in a third of the time routinely granted to international processes.“*

Die Projekte: ACT, Maubin und Stipendien

Myanmar hat in den letzten Jahren eine umfangreiche Schulreform begonnen. 2016/17 wurde der Kindergarten und der 1. Schul-Grade reformiert. 2018/19 die Anzahl der Schuljahre von 10 auf 12 (Einführung Grade 11 und 12 gemäß anglosächsischem System) erhöht. Die jetzigen Schulabgänger des Grade 10 werden die letzten sein.

Die Änderung des Curriculums soll die Schüler von der bisher verfolgten Praxis des Auswendig-Lernen („Parrot learning“) zu kritischem Hinterfragen des Lernstoffs führen. Myanmar folgt damit den anderen ASEAN-Staaten, die schon längst umgestellt haben. Seit der Entscheidung der Regierung vor zwei Jahren wurde massiv in die Lehrerausbildung investiert. Man geht dennoch nicht davon aus, dass diese Veränderungen schnell zu einer Qualitätsverbesserung des Bildungssystems beitragen. Die Lehrer werden nach wie vor schlecht bezahlt und sind darauf angewiesen durch Nachhilfe am Nachmittag (sogenannte Tuition) ihr Gehalt aufzubessern.

Im Fokus der Bildungspolitik steht nun das Universitätswesen. Es gibt deutlich zu wenige Studienplätze und Universitäten in Myanmar, so dass viele auf ein Fernstudium (University of Distant Learning) angewiesen sind. Ziel ist es, dass jeder Student die Universität frei wählen soll, an der er/sie studieren will. Voraussetzung der Aufnahme sind einerseits der Notendurchschnitt, andererseits das Bestehen eines GMAT Testes sowie u.U. universitäre Beschränkungen. Wie das alles wirkt, und ob es gelingt die Lücke an qualifizierten Dozenten und Professoren innerhalb der nächsten zwei Jahre zu schließen, ist sehr zu bezweifeln.

Spenden-Aufkommen für diese Projekte

ACT: 71% des Spendenaufkommens 2019 konnten wir durch regelmäßige Spenden generieren. Das fehlende Budget wurde durch Sonderspenden gesichert. **Maubin:** hier konnten wir 74% durch regelmäßige Spenden decken. Die Finanzierungslücke zwischen Budget und Spenden konnte durch Auflösung von Rücklagen geschlossen werden.

Stipendien: Wir werden 2020 die Zahl der Stipendiaten erhöhen. Wir haben regelmäßige Spenden für die Finanzierung von ca. 7 Stipendiaten (siehe dazu Abschnitt Stipendien).

Projekt	Budget 2019 in EUR	Bemerkung	Spendenaufkommen 2019 in EUR
Waisenhaus ACT	27.297,83	Kosten für Unterhalt, Schulgeld, ärztliche Versorgung, Betreuung, Hilfspersonal, keine Sonderprojekte	Regelmäßig durch Patenschaften: 19.470,- (entspricht ca. 71% des Budgets 2019). Sonder-Spenden: 11.000,-; Total: 30.470,-
Waisenhaus Maubin	12.716,23	Kosten für Unterhalt, Schulgeld, ärztliche Versorgung, Betreuung, Hilfspersonal, kein Sonderprojekt in 2019	Regelmäßig durch Patenschaften: 9.400,- (entspricht ca. 74% des Budgets 2019), Sonderspenden 1500,-; Total: 10.900,-
Stipendien	3.904,51	6 Jugendliche aus unseren Waisenhausprojekten wurden mit Stipendien unterstützt	Regelmäßig durch Stipendien: 5.600,00 (5 Spender mit 720 EUR pro Kind p.a. und 2 Spenden a 1.000 EUR) Total: 5.600,-

Einige Spender sind im letzten Jahr unserem Aufruf gefolgt, ihre Spende auf EUR 360 p.a. pro Waisenkind zu erhöhen. Ganz herzlich möchten wir uns hierfür bei allen bedanken! Die Versorgung eines Kindes für Unterbringung, Ernährung, ärztliche Versorgung, Schulgeld kostet rd. EUR 360 p.a. Natürlich ist uns jeder Betrag willkommen. Wir würden uns aber freuen, wenn noch weitere unserem Aufruf folgten.

Die Entwicklung im Lande zwingt uns , 2020 die Gehälter der Hilfskräfte im ACT und Maubin zu erhöhen. Heute liegen die Einkünfte deutlich unter dem Durchschnittslohn in Myanmar. Diese Erhöhung wird uns mit Mehrkosten von ca. EUR 3.000 belasten. Der Großteil entfällt auf das ACT (EUR 2.550), der Rest auf Maubin (dort finanzieren wir nur zwei Hilfskräfte, die restlichen werden von der Pfarrei übernommen).

ACT

Zurzeit leben 105 Jungen im ACT. Das Budget im ACT ist gegenüber dem Jahr 2018 fast unverändert geblieben. Rechnet man aus dem Budget die Gehälter der Angestellten (Putzhilfen, Köchin, Gärtner, Dormatory Manager, Arzt etc.) heraus, so können wir mit dem Budget ca. die Hälfte der Kinder finanzieren. Um alle zu versorgen bräuchten wir im kommenden Jahr ca. EUR 17 Tsd mehr.

Sonderprojekte (wie z.B. die Errichtung des neuen Toilettentraktes und einer neuen Waschstelle für die Jungen) konnten 2019 mit finanzieller Unterstützung einiger Firmen aus Myanmar fertiggestellt werden. Der nunmehr seit zwanzig Jahren im ACT als Vaterfigur lebende Mönch, U Zaw Thikka, hat mit Hilfe lokaler Spender die lang ersehnte „Ordination Hall“ und auch eine neue Schlafstätte für sich bauen können. Das neue Gebäude mutet fast wie eine kleine Pagode an.

Der Zustand und die Sauberkeit im ACT sind mittlerweile vorbildlich. Unsere Bitten, das Gelände regelmäßig von Plastiktüten (die leider in Myanmar immer noch das Hauptverpackungsmittel darstellen) und sonstigem Unrat zu befreien, haben gefruchtet. Nach wie vor besucht ein lokaler Arzt einmal im Monat unser ACT. Dieser führt eine Akte über jeden kleinen Patienten. Im letzten Jahr mussten wir viele Kinder auf Krätze behandeln lassen, aktuell liegen zum Glück keine Fälle mehr vor.

Das benachbarte Taikkyi County hat inzwischen einige Sportgeräte gespendet, die hinter dem Hauptgebäude des Waisenhauses den Kindern zur Verfügung stehen und von diesen sehr gut genutzt werden.



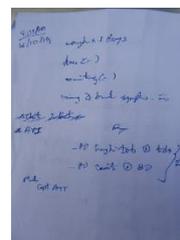
Ordinariat und Schlafrakt für den Mönch



Neue Sportgeräte für die Kinder



Health Report des Arztes über jedes Kind



Die Arbeit unseres Gärtners ist sehr beeindruckend. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern hinter dem Waisenhaus. Er hat verschiedene Gewächse wie Auberginen, Okra, Kürbis, Brokkoli, Bohnen und zahlreiche Kräuter angepflanzt. Die Ausbeute ist unglaublich, so dass immer wieder auch auf dem Markt Überschüsse verkauft werden können. Die Einnahmen daraus kommen wieder den Kindern zu Gute. Hilfe zur Selbsthilfe!



Der Gärtner mit seiner Familie



Bohnen und Kürbis



Brokkoli Feld

Ein Problem tauchte bei einigen Gesprächen mit Schulabgängern und Stipendiaten auf. Es scheint mittlerweile (wie in vielen ärmeren Ländern Asiens) auch in Myanmar das Problem der „Modern Slavery“ zu geben. Was

versteht man darunter? Agenturen heuern Arbeitskräfte für den Arbeitseinsatz in einem anderen asiatischen Land an und kassieren für die Vermittlung einen erheblichen Prozentsatz der späteren Einkünfte. Min Oo, einer unserer Stipendiaten, der in diesem Jahr sein Universitäts-Examen abgelegt hat, scheint auf eine solche Agentur hereingefallen zu sein. Er soll nun für zehn Monate nach Japan. Aber nicht, um dort – wie John Paul 2018 in Israel – einen Abschluss zu machen, sondern um dort körperlich in der Landwirtschaft zu arbeiten. Seine Vorbereitung: Drei Monate Sprachkurs in Japanisch. Die Naivität der Jungen und Mönche ist nicht zu glauben. Alle waren stolz auf Min Oo, und wir mussten Wasser in den Wein schütten und über die schreckliche Ausbeutung aufklären. Der Drang „a lot of money“ zu verdienen lockt die Jungen, und wir können solche Fälle letztendlich nicht verhindern, sondern nur aufklären. Die jungen Männer sind volljährig und können selbst über ihr Leben entscheiden.

Maubin

Von den 108 Kindern in Maubin (49 Jungen 59 Mädchen) werden von uns 42 regelmäßig unterstützt. Endlich konnten wir vor Ort Schwester Cecilia kennenlernen. Sie ist seit Sommer 2018 in Maubin und für die Schüler zuständig, während Schwester Roberta und Regina die Arbeiten im Haus verrichten. Schwester Cecilia, eine kleine, zierliche Nonne, hat bis jetzt schon Unglaubliches geleistet. Sie sprüht vor Kraft und Energie.

Einige sichtbare Veränderungen, die auf sie zurückzuführen sind:

- Im Hauptgebäude wurde ebenerdig ein Study Room eingerichtet. Hier gibt Schwester Cecilia jeden Tag Nachhilfe- und Englischunterricht. Überall an den Wänden hängen Vokabel- und Grammatiktafeln.
- Die Kinder gehen zu Computerkursen außerhalb des Kinderheims, um dadurch auch Nachweise über ihre Qualifikationen zu bekommen.
- Der Zustand der Schlafräume – sowohl von den Mädchen wie auch den Jungen - ist mit dem vor ihrer Zeit nicht zu vergleichen. Alles ist nun sauber und in gutem Zustand.
- Der Küchentrakt ist aufgeräumt: Der Vergleich vom letzten zu diesem Jahr (s. unten) zeigt die Veränderungen deutlich.
- Der Wäscheraum ist klar von den Waschräumen der Kinder zu unterscheiden. Die Wäsche hängt nicht mehr wild herum, sondern in einem dafür vorgesehenen Raum.



Schwester Cecilia



Die Küche beim Besuch letztes Jahr.....



.....und in 2019



Der Schlafrakt der Mädchen



Schlafsaal der Jungen



Bestätigung über erworbene Certificates der Kinder

Schwester Cecilia hat natürlich auch die Gelegenheit gesucht, uns auf anstehende Wünsche und Projekte aufmerksam zu machen: den Neubau der Bücherei (bisher ein recht offener Verschlag, der insbesondere in der Regenzeit nicht genutzt werden kann) und die Wäscherei (auch dieser Raum ist nach hinten hin offen und den

starken Regenfällen komplett ausgeliefert). Für die Bücherei hatten wir schon im letzten Jahr einen Kostenvoranschlag eingeholt. Dieser lag bei EUR 1.600, konnte aber aufgrund fehlender Mittel bisher nicht angegangen werden. Für die Wäscherei rechnen wir mit ähnlicher Höhe.

Stipendienprogramm

Unser Stipendienprogramm läuft mit Erfolg nun schon seit 2008. In diesem Jahr stand bei keinem unserer Stipendiaten ein Studien-Abschluss an. Ich hatte auf meiner letzten Reise Gelegenheit, vier unserer 24 ehemaligen Stipendiaten zu treffen. Diese Treffen haben gezeigt, dass sich unsere Arbeit wirklich lohnt. Ohne unsere Hilfe hätten es die jungen Männer sicher nicht so weit gebracht. Hier nur einige Detail-Informationen:

- **John Paul** aus dem ACT wurde von uns 4 Jahre in seinem Studium unterstützt. Im ersten Jahr ist er durch die Prüfungen gefallen und war kurz, davor das Studium der Landwirtschaft abzubrechen. Auch wir hatten erwogen, ihm das Stipendium zu entziehen, weil wir nicht wirklich von seinem Lernwillen überzeugt waren. Aber John Paul hat das Studium durchgezogen. Im Anschluss heuerte er bei der Myanmar Fishery Company Ltd. an und bekam die Chance, an einem 11-monatigen kombinierten Arbeits- und Studien-Training mit insgesamt 130 Myanmaren in Israel teilzunehmen. Der Abschluss: ein Diplom der International Agricultural Communication Association. Sein großer Traum ist es nun, über das Communication Agriculture Enterprise Programm ähnliches in den USA zu machen. Und alles konnte er mir in relativ gutem Englisch erzählen – Min Min musste nicht mehr übersetzen.
- **Phyoe Pyae Saw** hat 2010 sein Engineering Diplom geschafft und arbeitet bei der Elen Group Logistic, einer staatlichen IT Solutions Company in Yangon. Auch mit ihm konnte ich mich inzwischen ohne Probleme in Englisch unterhalten. Er lebt in Yangon in einem 1-Zimmer Appartement.
- **Phyaw Ko Ko**, der nach seinem Bachelor Studium des Electical Engineering schon bei Telenor, AKI und auch Huawei in Myanmar gearbeitet hat, ist seit einem halben Jahr im Low Voltage Department am internationalen Flughafen in Yangon tätig. Er ließ es sich nicht nehmen, mich bei meinem Abflug mit einem Sonderausweis bis zum Gate zu begleiten.
- **Ko Lay** lebt schon seit ein paar Jahren wieder in seinem Heimatort Pekan südlich des Inle Lake im Shan-State. Ko Lay arbeitet als Manager in einer staatlichen Mine. Er ist verheiratet und hat einen kleinen Sohn. Sein Bruder Ngwe Moe Oo, der an unserem Stipendiaten-Programm teilnimmt, berichtet ganz stolz über seinen großen Bruder.
- Derzeit sind 6 junge Männer aus dem ACT aktiv in unserem Programm. Von den heute sechs Stipendiaten hat Min Oo sein Studium 2020 erfolgreich beendet. Da wir die Spendenmittel dafür haben, werden wir neue Stipendiaten (Kyaw Myo Aung und Yan Lin Aung) in unser Programm aufnehmen. Die Mönche und unser Projektleiter Min Min haben gemeinsam eine Empfehlung gegeben. Damit haben wir **2020 insgesamt 7 Stipendiaten**.

#	Name	Specialization/University	Comment	Photo
1	Nyunt Hein (ACT)	2nd year English, Yangon Western University	After failing in 2018, he decided to repeat 2 nd year. He now passed 2 nd . year. After 4th year which is now 2021 he would get the final degree.	
2	Min Oo (ACT)	4th Year Chemistry, Yangon Western University	He passed his final exam and received his diploma. He is the one going to Japan.	
3	Thet Lwin Moe (ACT)	4th Year Geography, Yangon Western University	He passed his final exam. He wants to improve his English now and would like to take an add. class in Computer Technology. He is asking for another year of support. His plan is to work in marketing/sales/promotion in the private sector.	

4	Soe Myint (ACT)	4 th Year at Sagaing Union Degree College for Ethnic Youth Develop.	He passed 2019 3 rd year exam. After 4th year exam in 2020, he will get the degree.	
5	Pin Su (ACT)	4 th year Geography, Yangon University of Distance Education	He passed his 3 rd year results. After 4th year exam in 2020, he will get the degree.	
6	Ngwe Moe Oo (ACT)	2 nd year English Yangon Western University	He passed his second year. He would get his final degree in 2021. He is not very motivated, and we have to closely monitor how he is developing.	
New	Kyaw Myo Aung (ACT)	Does not yet know the Major Subject for University	After review by the Monks and with Min Min's support, Kyaw Myo Aung was selected to be supported	
New	Yan Lin Aung (ACT)	Vocational training	He is attending the Vocational Training School, in Thargara for one year and the monks asked us to support this with a one-year financing	

Wie sich mittelfristig die Reform des Universitätswesens auswirken wird, können wir noch nicht absehen. Was heißt es konkret, dass die Vergabe von Studienplätzen von Notendurchschnitt, Lage und Wohnort abhängig sein wird? Wann werden entsprechende Kapazitäten an Universitäten vorhanden sein? Wie wird die Qualität der Ausbilder (man möchte gar nicht im ersten Schritt von Professoren sprechen) verbessert?

Wir sind auf Ihre Hilfe auch weiter angewiesen!

Seit nunmehr 20 Jahren betreuen wir die Waisenhäuser ACT und Maubin und führen das Stipendienprogramm durch. Nach westlichen Maßstäben gemessen, gehen uns manchmal die Veränderungen in unseren Projekten zu langsam. Aber auch wenn sich vieles in Myanmar geändert hat und inzwischen zahlreiche Hilfsorganisationen vor Ort tätig sind, so spüren wir teilweise auch die Kehrseite der Medaille. Die Inflationsrate ist hoch, das große Wachstum ist ausgeblieben. Leidtragende sind die Armen. **Wir sind auf Ihre Spenden angewiesen und danken Ihnen sehr herzlich für Ihre verständnisvolle und ungebrochene Hilfe. Natürlich hoffen wir mit Zuversicht, dass Sie den Kindern in Myanmar weiter wohlgesonnen bleiben. Sie sind die Opfer der großen Politik in der Welt und besonders in diesem schönen und geplagten Land Myanmar.**

Schreiben Sie uns gerne eine E-Mail, wenn Sie Fragen haben sollten. Alle Kontaktdaten finden Sie in der Fußzeile. **Falls Sie uns noch nicht Ihre Email-Kontaktdaten zur Verfügung gestellt haben**, dürfen wir Sie noch einmal bitten, uns Ihre Emailadresse zukommen zu lassen.

Bitte senden Sie uns diese an info@myanmar-stiftung.de - Herzlichen Dank!

Mit herzlichen Grüßen,
Mingelabar!



Christina Stercken

Myanmar Stiftung c/o DSZ - Deutsches Stiftungszentrum GmbH, Herrn Martin Vögerl, Widenmayerstr. 10,
80538 München Tel. 089 33 02 91 6-17, Fax: 089-283 774
www.myanmar-stiftung.de - info@myanmar-stiftung.de

Kontoverbindung: HypoVereinsbank, München IBAN: DE 58700202700090198718 BIC: HYVEDEMMXXX
Beirat: Jürgen von Jordan, Dr. Veronika Hofmann, Irene Kirchner, Jan-Philipp Sendker, Christina Stercken, Martin Vögerl